

Hornschuch zum Gutenbergjahr 1940 eine Faksimileausgabe der lateinischen Erstausgabe des Werkchens ihres Ahnen Hieronymus, die von Otto Clemen-Zwidau ausführlich erläutert wurde<sup>1)</sup>. Im Interesse derer, die des Latein nicht kundig, brachte darauf das Bibliographische Institut in Leipzig, gleichfalls als Gabe zum Gutenbergjahr, einen originalgetreuen Neudruck der deutschen Ausgabe von 1634 nach dem Exemplar der Bibliothek des Börsenvereins heraus<sup>2)</sup>, sodas nunmehr eine bequeme Vergleichsmöglichkeit beider Ausgaben dieses wohl ältesten (zum mindesten ältesten erhalten gebliebenen) Korrektorenbüchleins gegeben ist. Ein Vergleich beider Ausgaben ist insbesondere deshalb lehrreich, weil er uns mit dem Druckletternbestand zweier Leipziger Druckereien des 16. Jahrhunderts, der Langenbergerischen und der des Gregorius Mißsch, bei dem die deutsche Ausgabe erschien, bekannt macht.

Ebenfalls als Korrektor, und zwar in der Leipziger Druckerei des Melchior Lotther, betätigte sich im 16. Jahrhundert ein anderer Franke, der aus Marktbergel in Mittelfranken gebürtige Johannes Arnold, der 1515 in Leipzig immatrikuliert wurde und zwei Jahre später sein Baccalaureat absolvierte. In der Lottherschen Druckerei scheint er neben seiner Korrektorentätigkeit zugleich als Verlagsleiter tätig gewesen zu sein. Ihm ist das erste längere Lobgedicht auf die Buchdruckerkunst zu verdanken, dessen Konzeption bzw. Manuskript vielleicht noch in Leipzig entstanden ist. Zum Druck gelangte es 1541 in der Mainzer Druckerei des Franz Behem, bei dem Arnold möglicherweise auch als Korrektor gewirkt hat. Die Absicht des Verfassers war, in seinem Lobgedicht »De chalcographiae inventionis poema encomiasticum« die Erfindungsgeschichte des Buchdrucks durch Gutenberg auf Grund der ihm zugänglichen Quellen darzustellen. Er habe sich auch durch Gespräche mit Mainzer Bürgern unterrichtet und selbst noch die Werkzeuge, deren sich Gutenberg, Just und Schöffer bedient hätten, gesehen, was immerhin möglich, wenn auch nicht sehr wahrscheinlich ist.

Eine Faksimileausgabe von Arnolds »Encomion« veranstaltete Professor Otto Clemen in der Reihe der »Kleinen Drucke« der Gutenberggesellschaft und gab dieser eine ausführliche Einleitung und eine Übersetzung bei, sodas zum Buchdruckjubiläum-Jahr auch dieses Denkmal in neuer Ausgabe vorlag<sup>3)</sup>. Als das erste längere Lobgedicht auf die Buchdruckerkunst verdiente es eine Neuauflage um so mehr, als frühere Ausgaben längst vergriffen sind. Otto Clemen faßt sein Urteil über die Leistung Arnolds treffend zusammen, wenn er sagt, die Bedeutung und die Stärke des Arnoldschen Gedichts scheine ihm mehr in den formalen Vorzügen zu liegen als im Inhalt der Darstellung. Der Dichter habe es jedoch verstanden, einen sehr mannigfachen Stoff geschickt zu gruppieren und in einen sehr spröden Stoff Leben und Bewegung zu bringen.

Die im Anschluß an die von Joseph Neff und Otto Clemen gebotene Gliederung des Gedichtes ist folgende: Nach einem Vergleich der Buchdruckerkunst mit den Weltwundern der Vorzeit wird geschildert, wie die Erfindung der Welt bekannt wurde und was das Wort chalcographia bedeutet. Dann folgt eine Lobpreisung Gutenbergs und seiner in Straßburg und Mainz gemachten Erfindung, deren Zustandekommen dargelegt und deren Vollendung Just und Schöffer zugeschrieben wird. Als wesentlicher Fortschritt über die Schreibkunst fördert der Buchdruck alle Künste und Wissenschaften, und ewiger Dank gebühre Gutenberg und seinen Helfern Just und Schöffer. Lebhaft wendet sich der Verfasser gegen den Mißbrauch der Buchdruckerkunst in Schmähs- und Hetschriften, lobt Druckerherren wie Aldus Manutius, Froben und Schöffer und schließt mit einer Aufforderung an den Kardinal Albrecht, gegen die Verbreitung schlechter Schriften einzuschreiten.

<sup>1)</sup> Hieronymus Hornschuch, *Ὀρθοτολογραφία* hoc est: instructio operas typographicas correcturis, Lipsiae, 1608. (Faksimile-Neudruck in der Schriftenreihe des Familienarchivs Hornschuch, Heft Nr. 15 (nicht 14).) 31 + 16 + 45 S. 8° Schorndorf (Württ.) 1940.

<sup>2)</sup> Hieronymus Hornschuch: *Ὀρθοτολογραφία* Das ist: Ein kurzer Unterricht für diejenigen, die gedruckte Werk corrigieren wollen. Leipzig 1634. 6, 146 S. 12° (Faksimile-Neudruck des Bibliographischen Instituts, Leipzig. Verlag: Otto Harrassowitz, Leipzig.) Geb. RM 15.—

<sup>3)</sup> Otto Clemen: Des Johann Arnold aus Marktbergel *Encomion chalcographiae*. Mainz: Gutenberg-Gesellschaft 1940. (Kommissionsverlag Otto Harrassowitz, Leipzig.) 37 u. 24 S. 8° RM 3.— (Kleiner Druck der Gutenberg-Gesellschaft 35.)

Bereits im frühen 17. Jahrhundert fand Arnolds Gedicht, wie Otto Clemen gezeigt hat, in seinem Kernstück in deutscher Übersetzung Aufnahme in den Anhang zu der deutschen Ausgabe von Hornschuchs »Kurzem Unterricht« von 1634, wo es unter dem Titel »Der Edle Greiff, poetisch und in kurzen Reimen verfasst und fürgestellt zu sonderlichen Ehren der lobwürdigen, hochberühmten Kunst Buchdrucker« erschien. So fanden sich die beiden Landsleute und Leipziger Korrektoren des 16. Jahrhunderts, Arnold und Hornschuch, im Dienste der schwarzen Kunst nach fast einem Jahrhundert seit Erscheinen von Arnolds Lobgedicht zusammen, beide in ihren Werken bedacht auf Förderung und Lob der »edlen Kunst Buchdrucker«. Im Buchdruckjahr 1940 gedenken wir gern dieser beiden Pioniere der Geschichte und Praxis der Buchdruckerkunst, die uns durch die drei verdienstlichen Faksimileausgaben ihrer Werke wieder nahegebracht werden.

Dr. G. B.

#### Aussteller-Verzeichnis zur Leipziger Herbstmesse

Die Montag-Ausgabe des Börsenblattes wird das »Aussteller-Verzeichnis zur Leipziger Herbstmesse« (25. bis 29. August) enthalten. Es verzeichnet diejenigen Verlage, die zur Leipziger Herbstmesse ausstellen bzw. in einer Leipziger Dauerausstellung vertreten sind. Wir empfehlen es den Besuchern der Leipziger Herbstmesse zur besonderen Beachtung.

#### Einschreibsendungen im Verkehr mit den Niederlanden

Die Deutsche Reichspost läßt von sofort an im Verkehr mit den Niederlanden auch eingeschriebene Briefe und Postkarten in beiden Richtungen wieder zu. Die Verordnung über den Nachrichtenverkehr mit dem Ausland vom 2. April 1940 findet auch auf diese Sendungen Anwendung.

#### Für die Fachbücherei des Buchhändlers

**Die Anzeige**, 16. Jg. S. 7. Reutlingen. Aus dem Inhalt: G. Edert: Der Anzeigenteil als Fortführung des Textteils.

**Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften**, 36. Jg. H. 6. Hrsg. vom Statistischen Reichsamte. Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik. 4° — Verfasser- und Namenregister nebst Sachregister des 35. Jahrgangs 1939. 45 S. 4° Für Abonnenten kostenlos. Einzelpreis RM 4.—.

**Boysen & Maasch, Hamburg** 36: Techn. Bücherschau Nr. 58. 7. Ausg. Sommer 1940: Ingenieurbau. 155 S. 16° 40 Pfg. Staffelpreise.

**Brinkmans Cumulatieve Catalogus van Boeken**, Januari—Juni, 1940. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 303 S. 8°

**Buchvertreter, Der Deutsche**, 1. Jg. Nr. 15/16. Leipzig. Aus dem Inhalt: G. Otto: Das Amt Schrifttumspflege. — W. Strauß: Grundlagen der Berufserziehung. — J. Schlemminger: Kalkulation des Buchverlages mit besonderer Berücksichtigung des mit dem Reisebuchhandel arbeitenden Verlages.

**Klimschs Drucker-Anzeiger**, 67. Jg. Nr. 30. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: Die graphische Weltproduktion im Spiegel amerikanischer Statistik.

— Nr. 33. Aus dem Inhalt: W. Bernunft: Die »Druckfreiheit« unter der französischen Besatzung. — Die typographischen Satzregeln im Maschinensatz.

**Literatur, Die Neue**, Jg. 41, S. 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: M. Joachimi-Dege: Die jüdische »Weltrevolution« und England. — W. Frels: Die deutsche dramatische Produktion 1939.

**Monatsbericht, Bibliographischer**, über neu erschienene Schul-, Universitäts- u. Hochschulschriften. 51. Jg. Nr. 3. Leipzig: Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. gr. 8°

**Musikerzieher, Der**, 36. Jg. S. 11. Mainz. Aus dem Inhalt: P. Raabe: Zum Tag der deutschen Hausmusik. — W. S. Koch: Die Vorbereitung des Tages der deutschen Hausmusik. — J. Wolf: Gutenberg und der deutsche Musikdruck. (Schluß.)

**Vertrieb, Der**, 5. Jg. Nr. 14. Berlin. Aus dem Inhalt: F. Elsner: Aktuelle Fragen des werbenden Zeitschriftenhandels.

**Weltliteratur**, 15. Jg. S. 8. Berlin: Schwerter Verlag. Aus dem Inhalt: S. Gysarz: Aufgabe und Möglichkeit der Kunst. — Erlesenes zu lesen. — Buchbesprechungen.

**Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe**, 52. Jg. Nr. 61/62. Berlin. Aus dem Inhalt: Abkürzungen, Maße und Akzente in Fraktur. — Nr. 63/64. Aus dem Inhalt: Prüfungspflicht beim Druck von Schriftgut. — Zur Reform alter Satzregeln.

**Zeitschriften-Verleger, Der**, 42. Jg. S. 31. Aus dem Inhalt: E. Volkmann: Der Zeitschriften-Verleger und die Honorarfrage.

**Zeitungs-Verlag, Der**, 41. Jg. Nr. 32. Berlin. Aus dem Inhalt: Leserkunde als Forschungsziel.